



Von links: Schulleiter Stefan Bien, 1. Scheck Schülermitverwaltung, 2. Scheck Kinder der Aicher-Scholl-Schule, 3. Scheck Manfred Makowitzki vom Sonderpädagogischen Bildungs- und Behandlungszentrum für Folteropfer in Ulm. FOTO: MICHAEL JÄGER

Charityläufer übergeben Scheck

Soziale Institutionen und Schulgemeinschaft werden unterstützt

Von Michael Jäger

MENGEN - 198 Läufer erlaufen beim Charity-Run am 24. September dieses Jahres mit 2261 Runden den stolzen Betrag von 12.513,45 Euro, so Schulleiter Stefan Bien. „Das entspricht genau dem Leitbild unserer Schule „Miteinander eine Menge mehr...“! Unser Ziel ist es, mit einer intakten und guten Klassengemeinschaft den Schülern den respektvollen, toleranten und hilfsbereiten Umgang miteinander zu vermitteln, um so eine positive Lernatmosphäre zu schaffen“, so Lehrerin Johanna Tritschler.

Bei weihnachtlicher Musik versammelten sich die Schüler des Mengener Gymnasiums am letzten Schultag im Schulhof zum gemeinsamen Jahresabschluss. Hier wurden die drei Schecks im Wert von jeweils 4177,15 Euro an zwei externe, sozialgeprägte Institutionen sowie der eigenen internen Schulgemeinschaft übergeben. So erhielt der Verein Bauernhoftiere

bewegen Menschen e.V. aus Rulfingen in Verbindung mit der Aicher-Scholl-Schule aus Bad Saulgau sowie das Sonderpädagogische Bildungs- und Behandlungszentrum für Folteropfer aus Ulm je einen Scheck überreicht. Der dritte Scheck ging an die Schülermitverwaltung des Gymnasiums selbst. Mit diesem Betrag werden schulinterne Projekte gefördert.

Über den ersten Scheck freut sich Andrea Göhring vom gleichnamigen Bauernhof: „Der positive Effekt ist der Kontakt zwischen Menschen und Tieren, sowie die therapeutische Interaktion, die wir mit unseren Bauernhoftieren für Jung und Alt erlebbar machen.“

Der zweite externe Scheck ging an das Sonderpädagogische Bildungs- und Behandlungszentrum für Folteropfer in Ulm. Deren Leiter Manfred Makowitzki gab Einblicke in das tägliche Aufgabefeld, speziell in die Kunsttherapie, für traumatisierte jesidische Kinder und Frauen aus dem Irak.

Diese Frauen sowie Mädchen und Jungen wurden in den Jahre 2014/15 vom IS versklavt. Den Meldungen zufolge wurden rund 8000 Menschen umgebracht, weitere Tausende sind versklavt worden, so Manfred Makowitzki. Die Bundesrepublik Deutschland habe 1000 dieser zerbrochenen Frauen und Kinder eine Therapie in Deutschland ermöglicht. Von den 65 Menschen, die in Ulm aufgenommen wurden, befinden sich derzeit noch 35 Personen in der kunsttherapeutischen Einzeltherapiebehandlung. Als Dank brachte Makowitzki ein Bild aus dieser Therapiegruppe mit, welches den Melek Taus (Engel Pfau) darstellt. Im Glauben der Jesiden sei dieser ein von Gott geschaffener Engel, der durch einen blauen Pfau symbolisiert wird.

Alle zwei Jahre findet der Charity-Run unter der Federführung des Fördervereins und den unterstützenden Eltern und Lehrern, in Verbindung vieler freiwilliger Helfer, zum Herbsttreff statt.